

Hochschule Fulda

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Kenn-Nummer: \_\_\_\_\_

**Prüfungsteil Ib: Wissenschaftssprachliche Strukturen – 100 Punkte  
(Zeit: 30 Minuten)**

<p>1. Mitarbeiter <u>machen</u> oft <u>Verbesserungsvorschläge</u>.</p> <p><b>Verbalisierung+ Passivkonstruktion im Nebensatz („machen“ entfällt) (15 P.)</b></p>	<p>Mitarbeiter <b>schlagen</b> oft <b>vor</b>, wie etwas <b>verbessert werden kann</b>.</p>
<p>2. "Wenn ein Mitarbeiter seinen Chef in dieser Situation übergeht, untergräbt er dessen Autorität", erklärt Penzenstadler.</p> <p><b>Indirekte Rede (10 P.)</b></p>	<p>Penzenstadler erklärt, dass <b>wenn ein Mitarbeiter seinen Chef in dieser Situation übergehe, er dessen Autorität untergrabe</b>.</p>
<p>3. Das führt <u>zu einer Verschwendung</u> <u>von</u> Ressourcen und Potenzial.</p> <p><b>Nebensatz mit Passivkonstruktion (10 P.)</b></p>	<p>Das führt <b>dazu, dass Ressourcen und Potenzial verschwendet werden</b>.</p>
<p>4. So <u>ist</u> im Nachhinein <u>belegbar</u>, woher der Wind wehte.</p> <p><b>Aktiv (10 Punkte)</b></p>	<p>So <b>kann man</b> im Nachhinein <b>belegen</b>, woher der Wind wehte.</p>
<p>5. Als Angestellter profitiert man ja nur zum Teil von der eigenen Idee, <u>die im Namen und für die Firma entwickelt wird</u>.</p> <p><b>Partizipialkonstruktion (10 P.)</b></p>	<p>Als Angestellter profitiert man ja nur zum Teil von der <b>im Namen und für die Firma entwickelten</b> eigenen Idee.</p>

<p>6. Besser sei, <u>nach dem Treffen unter vier Augen mit dem Vorgesetzten zu sprechen</u>.</p> <p><b>Nominalisierung (10 P.)</b></p>	<p>Besser sei ein <b>Gespräch unter vier Augen mit dem Vorgesetzten nach dem Treffen</b>.</p>
<p>7. Wenn <u>sich der Vorgesetzte nicht umstimmen lässt, müssen Arbeitnehmer</u> die Entscheidung <u>akzeptieren</u>.</p> <p><b>Passivkonstruktion (15 P.)</b></p>	<p>Wenn der Vorgesetzte <b>nicht umgestimmt werden kann, muss</b> die Entscheidung <b>von den Arbeitnehmern akzeptiert werden</b>.</p>
<p>8. Eine Alternative kann sein, Kollegen in die Pläne miteinzubinden. <u>So ist transparent</u>, von wem welcher Vorschlag stammt.</p> <p><b>Finalsatz (10 P.)</b></p>	<p>Eine Alternative kann sein, Kollegen in die Pläne miteinzubinden, <b>damit / so dass transparent ist</b>, von wem welcher Vorschlag stammt.</p>
<p>9. Schwieriger wird es, wenn der Vorgesetzte eine Idee als seine eigene hinstellt, <u>obwohl sie von einem Mitarbeiter seines Teams stammt</u>.</p> <p><b>Partizipialkonstruktion („obwohl“ entfällt) (10 P.)</b></p>	<p>Schwieriger wird es, wenn der Vorgesetzte eine <b>von einem Mitarbeiter seines Teams stammende</b> Idee als seine eigene hinstellt.</p>